

PANKOW-NEWS

MELDUNGEN AUS IHRER BEZIRKSVERWALTUNG

SOMMER 2021



Streetart mit dem Schriftzug „Hope“ (Hoffnung) – entdeckt im „Langen Jammer“ an der S-Bahn-Station Storkower Straße. Mehr dazu auf S. 2

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist Sommer in der Stadt und Sie genießen hoffentlich die wiedergewonnenen Freiheiten. Gemeinsam sehnen wir das Ende der verbliebenen Beschränkungen herbei.

In dieser Ausgabe informieren wir Sie über unsere Sportentwicklungsplanung, die neue Leitstelle Klimaschutz, das neue Familienbüro, über das größte Solarpaket Berlins und den ersten Mobilitätsbericht der Hauptstadt.

Zudem gibt es eine Bilanz der Verwaltung aus der bald endenden Wahlperiode, Wissenswertes zu aktuellen Entwicklungen im Ernst-Thälmann-Park, beim Bürger:innenhaushalt, bei der Schulbauoffensive und in der Kultur.

Ich wünsche Ihnen eine tolle Urlaubszeit und bleiben Sie gesund!

Sören Benn, Bezirksbürgermeister

Weitere Themen

Bilanz der Verwaltung	3
Neues Familienbüro	9
Ausbildungspreis	9
Partnerschaft mit KaTembe	11
Ausstellungsüberblick	12
Bürger:innenhaushalt	17
Sportentwicklungsplanung	18
Bewegungsangebote für Senior:innen	19
BVV-Seiten	21
Online-Befragung für Unternehmerinnen	24

Nachhaltigkeit **4**

Leitstelle Klimaschutz + 24 Schul-Solaranlagen + Mobilitätsbericht + "Stadt-Planzen" + "Kunstgemüse" + Stadtnatur-Ranger

Stadtentwicklung **7**

Schulbauoffensive + neue Spielplätze + Bebauungsplan Sommerbad Pankow + Sanierung Ernst-Thälmann-Park + Großsiedlungen

Kultur **11**

Initiative Draussenstadt + Wiedereröffnung BrotfabrikGalerie + Sanierte Aula im Haffner-Zentrum + Volkshochschule digital + 2. Buch_KulTour



Corona aktuell

Die Corona-Lage und geltende Regelungen ändern sich dynamisch.

Tagesaktuelle, allgemeine Informationen mit berlinweiter Gültigkeit erhalten Sie auf der zentralen Website der Senatskanzlei unter berlin.de/corona.

Was tun bei Erkrankung oder Kontakt mit dem Corona-Virus?

Bei Erkrankung, positivem Testergebnis oder als Kontaktperson einer erkrankten Person, wenden Sie sich bitte umgehend an das Gesundheitsamt Pankow.

Zur Kontaktaufnahme haben wir eine telefonische Corona-Hotline eingerichtet. Sie haben zudem die Möglichkeit, eine E-Mail zu schreiben.

Corona-Hotline des Gesundheitsamtes Pankow

Tel.: 030 90295 3000
Mo. - Fr. von 9.00 - 15.00 Uhr
Sa. von 10.00 - 16.00 Uhr

E-Mail: corona@ba-pankow.berlin.de

Weitere Informationen:
www.berlin.de/ba-pankow/corona



Über das Titelbild

Der Fußgängerbrücke "Langer Jammer", die Lichtenberg an der S-Bahn-Station Storkower Straße mit Prenzlauer Berg verbindet, ist normalerweise kein besonders hoffnungsvoller Ort.

Unbekannte Künstler:innen änderten dies durch ihre Kunst: Aus negativen Corona-Schnelltests formte sie das Wort „Hope“ (engl. für Hoffnung) und klebte die Tests an einen Stahlträger der Brücke.

Auf der Suche nach Motiven

Wir in der Redaktion der PANKOW-NEWS sind immer auf der Suche nach Titelbildern, die den Geist des Bezirks und den Zeitgeist widerspiegeln. Häufig lassen sich solche Bilder nur zufällig entdecken, beim Spazieren durch den Bezirk.

Wenn Sie einen Vorschlag für ein Titelbildmotiv für eine der nächsten Ausgaben haben, senden Sie ihn gerne an pressestelle@ba-pankow.berlin.de.

Die PANKOW-NEWS – digital und gedruckt

Die PANKOW-NEWS stehen Ihnen sowohl als gedrucktes Exemplar als auch als digitale Version zur Verfügung.

Unter www.berlin.de/pankow-news können Sie aktuelle und vergangene Ausgaben als PDF kostenfrei herunterladen und per **Newsletter abonnieren**.



Eine Berichterstattung über Themen des gesellschaftlichen Lebens im Bezirk – etwa Vereinsleben, Sportveranstaltungen, kommerzielle Events etc. – findet ausdrücklich nicht statt, da dies den unabhängigen Medien vorbehalten bleibt. Werbung oder redaktionelle Anzeigen können ebenfalls nicht veröffentlicht werden. Die Beiträge der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) werden redaktionell nicht bearbeitet, da eine Trennung von Politik und Verwaltung erfolgt.

Die **Bildrechte** für Fotos und Abbildungen liegen beim Bezirksamt Pankow, wenn nicht anders angegeben.

Um eine **geschlechterneutrale Ansprache** sind wir bemüht. Wir verwenden hauptsächlich den Binnen-Doppelpunkt, um die Vielfalt der Geschlechteridentitäten zum Ausdruck zu bringen.

Impressum

Herausgeber:

Bezirksamt Pankow von Berlin
Rathaus Pankow
Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin

030 20295 2306
pressestelle@ba-pankow.berlin.de

V.i.S.d.P.:

Bezirksbürgermeister Sören Benn

Redaktion: Pressestelle

Laura Kraft
Ulrike Plüschke
Tobias Schietzelt
Jonas Teune

Redaktionsschluss: 16.06.2021

Eine Bilanz der Verwaltung – Zahlen, Daten, Fakten

Wenn eine Wahlperiode zu Ende geht, ist es Zeit, ein Resümee zu ziehen und sich einmal ein paar Zahlen zu vergegenwärtigen. Für aktuell 410.000 Menschen arbeitet die Pankower Bezirksverwaltung und da wir seit 2018 nicht mehr den rigiden Sparauflagen unterliegen, hat sich Beachtliches getan. Ein Beitrag von Sören Benn

Um 273 Stellen ist die Belegschaft seit 2017 gewachsen auf nunmehr 2529 Mitarbeitende. Dadurch wurden Defizite beseitigt und neue Positionen wegen gesetzlicher Neuerungen geschaffen. Mehr Beschäftigte brauchen mehr Platz und so mussten wir in Ermangelung eigener Räumlichkeiten von 2017-2020 Büroflächen für 1,262 Mio. Euro anmieten. Die dazugewonnene Gesamtfläche von 7.271 m² entspricht etwa der Größe eines Fußballfeldes.

80

Schulbaumaßnahmen

Schulbauoffensive

Eine der größten Herausforderungen ist aktuell der Bau von Schul- und Sportstätten. Derzeit lernen über 36.000 Kinder an den öffentlichen Schulen im Bezirk und bis zum Schuljahr 2028/29 rechnen wir mit über 45.000.

Im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive konnten 2019 und 2020 zusätzliche 288 Schulplätze in Form von Modularen Ergänzungsbauten (MEB) geschaffen werden. 2020 wurden 91,1 Mio. Euro (geplant 67,9) in Pankow und damit ca. 19 Prozent der berlinweiten Mittel ausgegeben. Es gibt 80 geplante und im aktuellen Investitions-Programm enthaltene Schulbaumaßnahmen.

Mobilität

Der Zustand unserer Straßen ist trotz zahlreicher Sonderprogramme aus Landesmitteln beklagenswert.

Etwa 3 Mio. Euro hatten wir pro Jahr für die Straßenunterhaltung zur Verfügung, 2019 waren es 3,85 Mio. Euro. Für Gehwegsanierungen gab es einen Zuschuss von jährlich 690.000 Euro.

In den Straßenneubau haben wir von 2017 bis 2020 insgesamt 16,3 Mio. Euro investiert. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger:innen wurden 14 Fußgängerüberwege, sowie je fünf Mittelinseln und Gehwegvorstreckungen gebaut. Für den Radverkehr wurden Schutzstreifen markiert, Radfahrstreifen und Radwege sowie Pop-up-Radwege angelegt und 1.200 Fahrradbügel aufgestellt.

42 Millionen Euro

für Spielplätze,
Grün-, Schul-, und Sportanlagen

Spielplätze, Grün- und Sportanlagen

In den letzten vier Jahren flossen insgesamt 42 Mio. Euro in die Sanierung und den Neubau von Spielplätzen sowie Grün-, Schul- und Sportanlagen. Dies wurde auch dank umfangreicher Sonderprogramme finanziell möglich und nicht komplett aus dem Bezirkshaushalt gestemmt.

1.658 Genehmigungen für 8.282 Wohnungen

2017-2019

Wohnungsbau

Unser Bauamt hat von 2017-2019 insgesamt 1.658 Genehmigungen für 8.282 Wohnungen mit einer Fläche von 622.900 Quadratmetern ausgestellt. Insgesamt 5.933 Wohnungen in 1.307 Objekten mit 477.800 Quadratmetern wurden im gleichen Zeitraum fertiggestellt.

Damit verfügt unser Bezirk über 220.120 Wohnungen in 37.516 Objekten und einer Wohnfläche von ca. 16 Mio. Quadratmetern.



Bezirksbürgermeister Sören Benn, Foto: Ben Gross

Gesundheitsamt

Jährlich führt unser Gesundheitsamt üblicherweise mehr als 4.000 Einschulungsuntersuchungen durch und hat etwa 8.000 Kontakte zur Sucht- bzw. Psychiatrieberatung sowie jeweils mehr als 1.000 Kriseneinsätze. Diese Normalität wich Anfang 2020 dem hinlänglich bekannten Corona-Wahnsinn. Der Fachbegriff hierfür lautet Seuchenhygienische Maßnahmen, die mit 12.600 an der Zahl im Jahr 2020 mehr als doppelt so hochausfielen wie gewöhnlich.

81.000 Anrufe und E-Mails

an das Gesundheitsamt im ersten
Jahr der Pandemie

73.000 Anrufe und E-Mails zählte unsere Corona-Hotline im ersten Level (Erstkontakt) bis März 2021, weitere 4.203 E-Mails und 3.712 Anrufe fielen an und die Kontaktpersonennachverfolgung hat 30.000 Vorgänge auf ihrem Zettel.

An dieser Stelle möchte ich allen Beschäftigten meinen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. Sie alle haben uns gut durch die Krise geführt und einen wertvollen Beitrag zu einem liebens- und lebenswertem Pankow geleistet!

Für mehr Klimaschutz – Interview mit Angelika Haaser

Anfang 2021 wurde im Bezirksamt Pankow die Leitstelle Klimaschutz eingerichtet. Die neue Zuständige Angelika Haaser wird den Klimaschutz in der Verwaltung bereichsübergreifend verankern und weiter ausbauen. 2019 hatte die Pankower Bezirksverordnetenversammlung den Klimanotstand für den Bezirk erklärt und konkrete Maßnahmen angeregt.



Angelika Haaser

Was genau sind Ihre Aufgaben in der neuen Funktion?

Die Aufgaben sind sehr vielfältig, weil Klimaschutz eine Querschnittsaufgabe ist. Meine Arbeit soll in die Verwaltung hineinwirken und zugleich bin ich auch Ansprechpartnerin für interessierte Bürger:innen, Unternehmen, Verbände und andere. Zur Förderung des Klimaschutzes und zur nachhaltigen Entwicklung ist es wichtig, dass wir Ziele erarbeiten, um dann bezirkliche Maßnahmen zu definieren und umzusetzen. Darum begleite ich Ausschuss-Sitzungen oder bin bei Entscheidungen zu Stadtentwicklung und Bauvorhaben beteiligt.

Hier fangen wir nicht bei Null an, denn verschiedene Fachabteilungen setzen schon zahlreiche Maßnahmen und Projekte um.

So werden etwa Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden errichtet oder es wurde ein Mobilitätsbericht mit konkreten Empfehlungen für nachhaltige Mobilität erarbeitet. Erfreulicherweise gibt es viele aktive Initiativen und Bürger:innen vor Ort im Bezirk.

Was kann die Bezirksverwaltung konkret zum Klimaschutz beitragen?

Da gibt es Einiges, zum Beispiel:

- den eigenen Gebäudebestand klimaneutral nach hohen energetischen Standards organisieren
- den Verwaltungsbetrieb möglichst klimaneutral gestalten (z.B. CO₂-neutraler Fuhrpark, Dienstfahräder)
- Klimaschutz als Querschnittsaufgabe etablieren, d.h. dass viele unterschiedliche Abteilungen dazu beitragen – wie Stadtplanung, Gebäudemanagement, Straßen- und Grünflächenamt
- Informations- und Beratungsangebote für Bürger:innen, Gewerbe, Initiativen und Organisationen schaffen – denn jede und jeder Einzelne kann zum Klimaschutz beitragen.

Welche Maßnahmen und Projekte haben Sie sich als erste vorgenommen?

Zunächst trage ich zusammen, welche Maßnahmen und Projekte schon in Pankow umgesetzt werden. Der Bezirk nimmt z.B. am European Energy

Award teil, der als internationales Instrument den kommunalen Klimaschutz voranbringen soll. Damit verbunden ist u.a. eine Bestandsaufnahme der Energiesparaktivitäten. Viele Infos zu diesen und anderen Maßnahmen habe ich direkt auf der Bezirksamts-Website eingestellt, damit Interessierte z.B. mehr über aktuelle Projekte, Fördermittel oder Beratungsangebote erfahren können.

Ein wichtiges Vorhaben ist die Einrichtung eines Klimarates. Dieser wird sich zusammensetzen aus Vertreter:innen aller Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) sowie je einer Vertreterperson z.B. der Natur- und Umweltschutzvereine, der Kleingartenvereine sowie der Wohnungs- und Versorgungsunternehmen. Es sollen auch die Wirtschaft, Wissenschaft, Sozialverbände und Vertretungen von Kindern und Jugendlichen im Klimarat mitarbeiten, der Ende Juni erstmals digital zusammentritt.

Welche Aufgaben hat der Klimarat?

Er bündelt gesellschaftliches Engagement, unterbreitet Vorschläge oder beschreibt Maßnahmen zum Erreichen der Klimaneutralität. Als Beirat berät er das Bezirksamt in allen Angelegenheiten des Klimaschutzes und der Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Kontakt

Angelika Haaser
Leitstelle Klimaschutz
Rathaus Pankow,
Breite Str. 24A-26, 13187 Berlin
030 90295 2449
angelika.haaser@
ba-pankow.berlin.de

www.berlin.de/ba-pankow/klima

„Pankow-Paket“ – 24 neue Schul-Solaranlagen vermeiden 440 Tonnen CO₂ pro Jahr

24 Solarstromanlagen mit zusammen fast einem Megawatt Leistung umfasst das Paket, welches der Bezirk Pankow und die Berliner Stadtwerke in diesem Frühjahr vereinbart haben. Damit schließt Pankow den bisher größten Vertrag dieser Art ab.

Insgesamt zehn Bezirke haben die Berliner Stadtwerke bisher mit solchen Solar-Paketen über insgesamt 82 Anlagen beauftragt. Das „Pankow-Paket“ entspricht einer zu installierenden Leistung von ca. 930 kWp (kW = Kilowatt, p = peak/ Spitzenleistung) und umfasst eine Fläche von ca. 7430 m².

Massive CO₂-Einsparung

Errichtet werden die Solarstromanlagen auf Schuldächern. Dadurch werden durchschnittlich je Gebäude und Jahr rund 18 Tonnen CO₂ vermieden, was einer Gesamteinsparung von 440 Tonnen CO₂ pro Jahr entspricht.

Gemessen an den CO₂-Äquivalenten würde diese Vermeidung für ca. 1,43 Mio. Flugkilometer ausreichen. Dies würde wiederum genügen, um die Erde 36 Mal mit dem Flugzeug oder 114 Mal mit dem Auto zu umrunden.



Solaranlage auf dem Dach der Klecks-Grundschule in der Brixener Str. 40



Bezirksstadtrat Dr. Torsten Kühne, Bezirksbürgermeister Sören Benn und die Geschäftsführerin der Berliner Stadtwerke Dr.-Ing. Kerstin Buch mit einem Solar-Panel (v.l.n.r.)

Bei einer zu erwartenden Lebensdauer der Anlagen von ca. 30 Jahren wird über den gesamten Zeitraum eine CO₂-Vermeidung von über 13.000 Tonnen erzielt.

Meilenstein

Mit den 24 neuen Solarstromanlagen wird im Bezirk ein weiterer Meilenstein in puncto Klimaschutz gesetzt. "Das Bezirksamt ist sich seiner Vorbildfunktion bewusst und treibt durch die Installation dieser neuen Anlagen auf öffentlichen Gebäuden die Energiewende und den damit verbundenen Ausbau erneuerbarer Energien ein Stück weiter voran", erklärt Bezirksbürgermeister Sören Benn.

"Für die Umsetzung steht uns mit den Berliner Stadtwerken ein kompetenter Partner zur Seite, der durch seine Vielzahl von bereits realisierten Solarstromanlagen über ein hohes Maß an Expertise und Erfahrung verfügt", ergänzt Bezirksstadtrat Dr. Torsten Kühne, der für die bezirklichen Immobilien zuständig ist.

Alle Anlagen sollen innerhalb eines Jahres installiert werden und das Bezirksamt wird sich auch weiterhin für den nachhaltigen Klimaschutz einsetzen.

Dafür werden kontinuierlich geeignete Gebäude für weitere Projekte bestimmt, um die Energiewende voranzutreiben.

Kommunale Partnerschaft

Die Berliner Stadtwerke installieren, warten und unterhalten die Anlagen. Diese werden so bemessen, dass die maximale Menge des erzeugten Stroms auch im jeweiligen Gebäude verbraucht wird.

Das Bezirksamt verpachtet die Dächer für einen symbolischen Betrag und pachtet im Gegenzug die Solaranlage. Durch den eingesparten Netzstrom erzeugen die Anlagen für das Bezirksamt keine zusätzlichen Kosten.

Weitere Infos zum Solar-Paket und die Standorte der geplanten Anlagen finden Sie auf der Startseite des Bezirksamtes: www.berlin.de/ba-pankow

Nachhaltiger Verkehr als Arbeitsauftrag – Interview mit der neuen Mobilitätsmanagerin Korinna Stephan

Im April 2021 hat der Bezirk Pankow den deutschlandweit ersten Mobilitätsbericht veröffentlicht. Er zeigt den Status Quo auf und stellt konkrete Maßnahmen vor, mit denen das selbsterklärte Ziel einer nachhaltigen und sozial gerechten Mobilität erreicht werden soll. Korinna Stephan wird diese Entwicklung aktiv unterstützen.

Was sind wichtige Ergebnisse des Mobilitätsberichts?

Die Untersuchung zeigt, dass wir in Pankow recht umweltfreundlich unterwegs sind: 81 Prozent aller Wege werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt. Der Bericht stellt übersichtlich und anschaulich Daten zu den Ortsteilen dar. Er zeigt die Vielfalt Pankows, die sich z.B. in der sehr unterschiedlichen Nutzung von Verkehrsmitteln widerspiegelt.

Gleichzeitig gibt es Verbesserungspotenzial: Vor allem der Innenstadtbereich ist stark durch Stickstoffdioxid und Feinstaub belastet. 40 Prozent der Menschen fühlen sich zudem vom Verkehrslärm gestört.

Aus den Analysen geht u.a. hervor, dass im ganzen Bezirk wichtige Ziele schneller mit dem Auto als dem ÖPNV erreichbar sind. So entstehen gerade auch soziale Ungerechtigkeiten. In einigen Quartieren fehlt es an Nahversorgung, vor allem an Grünflächen oder Supermärkten. Viele Menschen haben gar keine Möglichkeit, in fußläufiger Entfernung einzukaufen. Der Bericht zeigte auch, dass eine gute Durchmischung – wichtig für kurze Wege – fast nur im Innenstadtbereich geschaffen wird.

Mit dem Bericht sind vor allem zwei Dinge entstanden: Erstens ein Leitbild, das partizipativ erarbeitet wurde und das die fünf Zielkriterien festlegt: umwelt- und ressourcenschonend, vielfältig und nah, gesund und sicher, vielseitig erreichbar sowie sozial gerecht.

Zweitens wurde ein Maßnahmenplan mit klaren Zuständigkeiten und Zeitschienen entwickelt.

Könnten Sie bitte Beispiele nennen?

Auf den Straßen sind schon erste Ergebnisse zu sehen, weil bereits neues Personal im Bezirksamt eingestellt wurde. Zwei Radverkehrsplaner bringen die Planung voran und setzen sie um. Sie haben das Radnetz auf Lücken geprüft und schließen diese jetzt Stück für Stück.

Auch Projekte zum Fußverkehr sind teils schon in der Umsetzung, so etwa die sogenannten Gehwegvorstreckungen, bei denen der Gehweg an Kreuzungen weiter nach vorn gezogen wird und damit das Queren der Straße erleichtert.

Als weiteres konkretes Projekt werden ab diesem Jahr zwei sogenannte „Kiezblocks“ eingerichtet und untersucht.

Meine Stelle als Mobilitätsmanagerin wurde vom Bezirksamt geschaffen, so dass die Berichterstattung konsequent fortgesetzt werden kann. Dabei gibt es eine ämterübergreifende Zusammenarbeit, damit Planung und Umsetzung Hand in Hand gehen können.

Wie ist der Bericht entstanden?

Das neue Instrument der Verkehrsplanung wurde sozusagen extra für und mit Pankow seit 2017 in Kooperation mit den Technischen Universitäten Dresden und Berlin entwickelt. Der Bericht hilft dabei, die Verkehrspolitik im Bezirk strategisch neu auszurichten und den Verkehr sozial gerechter und ökologisch verträglicher zu gestalten. Im Mittelpunkt steht dabei die Nahmobilität – also zu Fuß und mit dem Fahrrad.

Ein besonderer Fokus liegt auch auf dem partizipativen Ansatz, der alle Akteursgruppen in den unterschiedlichen Phasen der Planung einbindet. In Pankow



Korinna Stephan

haben Vertreter:innen von 33 Institutionen, Gremien, Arbeitsgemeinschaften, politischen und sozialen Vereinen an der Erarbeitung des Berichts mitgewirkt. Insbesondere die Bedarfe von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Kindern, Senioren und Sozialhilfeempfängern werden dabei berücksichtigt.

Welche nächsten Schritte sind geplant?

In der zweiten Phase werden nun ab Juni 2021 ausgewählte Maßnahmen umgesetzt und die Berichterstattung verstetigt. Wir streben an, dieses Planungsinstrument auch in andere Kommunen zu übertragen.

Gerade haben wir einen Handlungsleitfaden veröffentlicht; eine begleitende Website ist in Vorbereitung. Die Pankowerinnen und Pankower werden genauso wie bei der Berichterstellung auch an der Umsetzung der Maßnahmen in verschiedenen Formen beteiligt.

Vollständiger Bericht und weitere Informationen:

www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/mobilbericht

Aktuelles von der Schulbauoffensive

Im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive entstehen im Bezirk zahlreiche neue Gebäude, bestehende Schulen werden erweitert und saniert. So sollen aktuelle Engpässe behoben und dem wachsenden Schulplatzbedarf nachgekommen werden.

Eines der Neubauprojekte ist die Panke-Schule, eine Grundschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung". Der Schulneubau an der Galenusstraße 64 im Ortsteil Pankow ist einer von zehn Neubauten der ersten Tranche der Berliner Schulbauoffensive (BSO). Er wird durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Amtshilfe für den Bezirk Pankow realisiert. Für das Gebäude wurde am 9. Juni 2021 die Grundsteinlegung gefeiert. Die Übergabe des dreigeschossigen, zeitgemäßen Gebäudes mit Holzfassade und umfangreichem Therapiebereich ist für März 2023 geplant. Die Schülerkapazität der Panke-Schule erhöht sich dann von 90 auf 152 Plätze.

Jeanne Barez-Schule ab August im Betrieb

Kurz vor der Inbetriebnahme steht die Jeanne Barez-Grundschule im Ortsteil Französisch-Buchholz. Der Erweiterungsbau sowie die neue Sporthalle sind die ersten Neubauten im Rahmen der ersten BSO-Tranche, die fertiggestellt werden. Die Übergabe an den Bezirk ist für Juli 2021 geplant und damit kommen mit dem neuen Schuljahr zu den bisherigen 711 Schulplätzen noch 200 hinzu.

Neues Schuljahr mit modularen Erweiterungsbauten

In den Sommerferien werden auch die modularen Erweiterungsbauten der Elizabeth-Shaw-Grundschule, der Arnold-Zweig-Grundschule (beide Pankow) und der Grundschule am Hohen Feld (Karow) fertig.

Die modularen Klassenzimmer wurden in Kooperation zwischen dem Bezirksamt und dem Planungsbüro IGP als leicht veränderbare und temporäre Gebäude



Bei der Grundsteinlegung für die Panke-Schule (v.l.n.r.): Schulleiter Gert Endesfelder, Bildungssenatorin Sandra Scheeres, Schulstadtrat Dr. Torsten Kühne, Bezirksbürgermeister Sören Benn und Stadtentwicklungssenator Sebastian Scheel

konzipiert, die an die wechselnden Gegebenheiten angepasst werden können. An jedem der drei Standorte entstehen dadurch mindestens 144 weitere Schulplätze.

Drehscheiben Werneuchener Wiese und Talstr./ Eschengraben

Im Juni 2021 beginnen die Bauarbeiten an sogenannten "Drehscheibenschulen" in der Werneuchener Wiese und Talstr./Eschengraben. Die Neubauten dienen für eine Zeit von 10-15 Jahren als Ausweichquartier für Grund- und Oberschulen im Umfeld, die saniert und erweitert werden. Dies ermöglicht die zügige Sanierung der betroffenen Bauten sowie die Aufrechterhaltung eines störungsfreien Unterrichts.

Die Drehscheibe an der Talstr./Eschengraben wird Platz für bis zu 600 Kinder bieten, das Gebäude an der Werneuchener Wiese hat eine Kapazität von bis zu 800 Kindern. Beim Grundstück Talstr./Eschengraben handelt es sich teilweise um Parkplätze, die daher ab dem 21. Juni 2021 nicht mehr zur Verfügung stehen.

Sanierung Marianne-Buggenhagen-Schule

Im Oktober beginnt die Sanierung des Hauses B der Marianne-Buggenhagen-Schule im Ortsteil Buch, einer Sonderschule mit dem Förderschwerpunkt "körperlich - motorische Entwicklung". Der Bau stand lange leer und wurde als Lager für Schulmöbel genutzt. Ab diesem Herbst wird es komplett saniert und anschließend wieder für den Unterricht zur Verfügung stehen.

Primo-Levi-Gymnasium

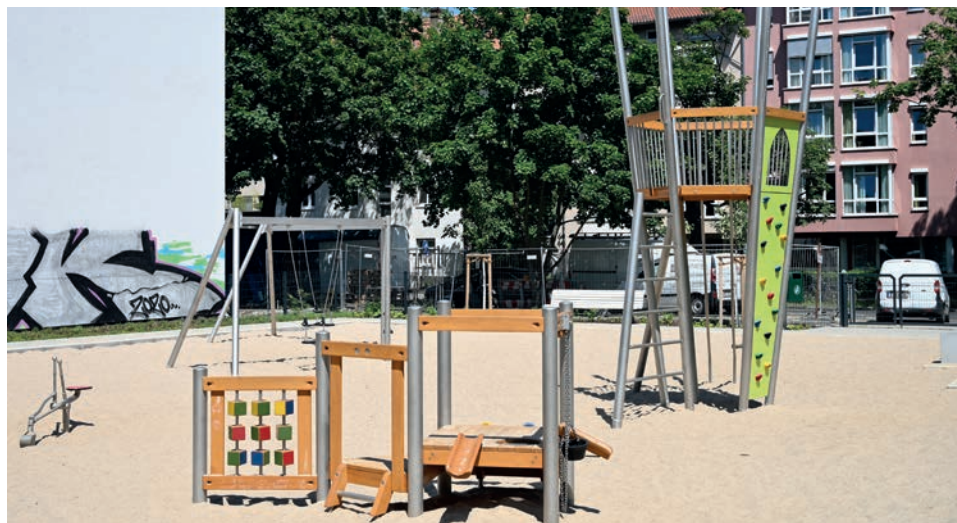
Der Altbau des Primo-Levi-Gymnasiums im Ortsteil Weißensee soll saniert und ein Ersatzneubau errichtet werden. Hierfür wurde 2020 ein Grundstück an der Woelckpromenade 8 - 10 angekauft. Die Fertigstellung ist ab 2026 vorgesehen.

Weitere Informationen zur Schulbauoffensive:

www.berlin.de/schulbau

Neue und neugestaltete Spielplätze im Bezirk

Im ehemaligen Grenzstreifen entstand ein neuer Spielplatz, bestehende Anlagen wurden saniert und mit neuen Spielgeräten, Sitzgelegenheiten und Pflanzen gestaltet. Hier werden einige Plätze beispielhaft vorgestellt.



Neue Sandfläche und Spielgeräte in der SchulzestraÙe 33-34

An der SchulzestraÙe 33-34 wurde Ende April ein neuer Spielplatz eröffnet. Das nahe dem S-Bahnhof WollankstraÙe gelegene Grundstück bietet auf insgesamt 823 Quadratmetern nun Spielgeräte

für Kinder bis 14 Jahre, darunter Spielbagger und -turm, Kontaktschaukeln sowie eine Tischtennisplatte. Sitzhocker, Bänke und neugepflanzte Kirschbäume erhöhen die Aufenthaltsqualität.

Anfang Mai wurde die neugestaltete Grün- und Spielplatzfläche in der Thomas-Mann-StraÙe 2-12 freigegeben. Dort gibt es nun u.a. eine Eltern-Kind-Schaukel, eine Rutsche, einen Sandaufzug sowie einen Balancier- und Hangelparcours. Ebenso stehen Tischtennisplatten, ein Trampolin und ein Bodenlabyrinth zur Verfügung.

Der Spielplatz in der Choriner Str. 21 öffnet nach dem Umbau am 24. Juni wieder seine Tore. In die Spiellandschaft wurde auch der einzigartige Baum- und Strauchbestand mit einbezogen.

Im Sommer beginnt die Neugestaltung der Grün- und Spielfläche an den "Drei Grazien" in der Hanns-Eisler-StraÙe gegenüber der Kita "Bewegungsreich". Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis zum Ende des Jahres dauern.

Sommerbad Pankow: B-Plan für Multifunktionsbad, Schule, Spielplatz und Wohnungen

Für die Entwicklung des Areals am Sommerbad Pankow liegt noch bis zum 15. Juli 2021 der Bebauungsplan zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit aus.

Im Stadtentwicklungsamt können Interessierte den Entwurf des B-Plans 3-80 einsehen und Äußerungen dazu abgeben. Die Ergebnisse fließen in die weitere Planung ein.

Das ca. 13,4 Hektar große Plangebiet wird durch den Schlosspark im Norden, eine Kleingartenanlage im Osten, die Wolfshagener StraÙe im Süden und die CrusemarkstraÙe im Westen begrenzt.

Was soll entstehen?

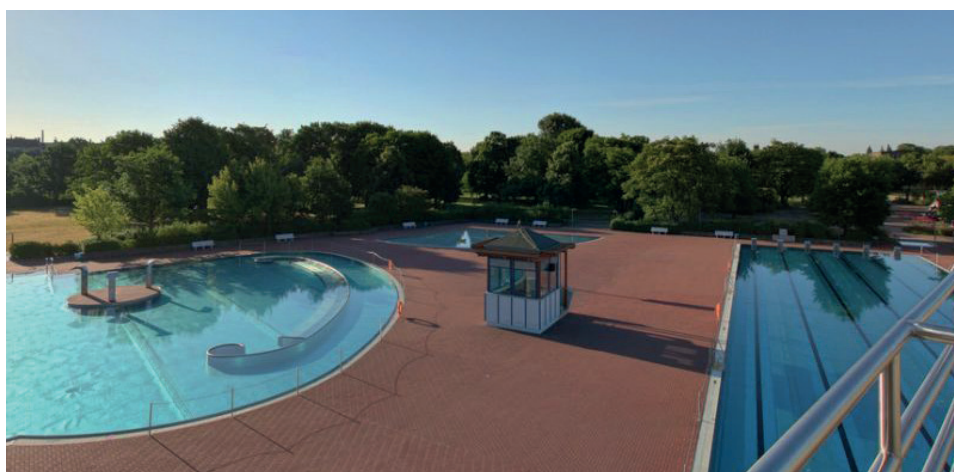
Ziel ist die Sicherung der Fläche für das Sommerbad, eine neue Schule, den Bau eines Multifunktionsbades, eines öffentlichen Spielplatzes, zweier Wohngebiete und entsprechender Verkehrsflächen.

Planung für alle einsehbar

Einsicht in die Planung und Äußerungen dazu sind möglich im Stadtentwicklungsamt Pankow, Storkower StraÙe 97, 10407 Berlin, Erdgeschoss zu folgenden Zeiten: Montag bis Mittwoch von 9.00 - 17.00 Uhr, Donnerstag von 9.00 - 18.00 Uhr

und Freitag von 8.30 - 14.30 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Fragen zum Verfahren oder zu den Inhalten des Bebauungsplanvorentwurfs können auch unter Tel.: 030 90295-4274 oder per E-Mail an bebauungsplan@ba-pankow.berlin.de gestellt werden.



Sommerbad Pankow, Foto: Berliner Bäderbetriebe

Neues Familienbüro bietet Rundum-Beratung

Seit April gibt es eine zentrale Anlaufstelle für Familien. Das Familienbüro befindet sich im Rathaus Weißensee und bietet Infos zu den Angeboten des Jugendamtes, Erstberatung oder Unterstützung bei der Antragsstellung.



Jugendamtsleiterin Anja Krause (re.) und Gruppenleiterin Familienbüro Denise Fielers (li.)

Im Familienbüro erhalten Interessierte umfassende Beratung rund um die Geburt, Erstberatung zum Elterngeld, zum Unterhaltsvorschuss, zur Beurkundung sowie zur Betreuung und Förderung an Ganztagschulen oder auch zur Tagespflege.

Zudem beantwortet das Team gern Fragen zu den weiteren Unterstützungsmöglichkeiten, die das Jugendamt Pankow für Familien bereitstellt.

Reges Interesse seit der Eröffnung

"Wir freuen uns über das Interesse der Pankower Familien. In den ersten Wochen erreichten über 200 Anfragen unterschiedlichster Art das neue Büro. Die meisten Fragen betreffen die Regional Sozialpädagogischen Dienste, die Kindertagesbetreuung und das Elterngeld. Wir wünschen uns, dass dieses Angebot in den nächsten Monaten noch mehr genutzt wird und freuen uns auf Ihren Besuch!" sagt Jugendamtsleiterin Anja Krause.

Erreichbarkeit und Sprechzeiten

Das Büro ist per Telefon, E-Mail oder Post erreichbar. Interessierte können unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen auch persönlich während der Sprechzeiten vorbeikommen. Diese finden Montag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 15:00 bis 18:00 Uhr statt. Aufgrund der aktuellen Lage kann es zu Anpassungen kommen.

Kontakt

Rathaus Weißensee

Berliner Allee 252-260, Raum 4
13088 Berlin
030 90295 7200
familienbuero@ba-pankow.berlin.de

Postadresse

Bezirksamt Pankow von Berlin
Jugendamt, Familienbüro
Postfach 730113
13062 Berlin

www.berlin.de/jugendamt-pankow

Bis 15. August für Ausbildungspreis bewerben

Bereits zum 12. Mal würdigt der „Ausbildungspreis Pankow“ besonderes Engagement bezirklicher Unternehmen in der Berufsausbildung.

Der Ausbildungspreis ist Bestandteil der Ausbildungsoffensive Pankow und soll Betriebe motivieren, sich für die berufliche Zukunftssicherung Jugendlicher einzusetzen. Auszubildende können ihren Betrieb für den Preis vorschlagen, aber auch eine direkte Bewerbung durch die Unternehmer:innen ist möglich. Es können Betriebe nominiert werden, die ihren Sitz oder einen Standort in Pankow haben, an dem ausgebildet wird.

Anmeldungen sind online oder per E-Mail möglich. Für die Teilnahme muss lediglich ein kurzer Fragebogen ausgefüllt und bis spätestens 15. August 2021 an das Bezirksamt gesendet werden.

Imagefilm und mehr

Zu gewinnen gibt es einen kurzen Imagefilm über die Firma, eine Preistafel mit dem Firmennamen zur Wandmontage, die dauerhafte Veröffentlichung auf der Website der Ausbildungsoffensive sowie eine gerahmte Urkunde.

Der Preis wird in vier Kategorien vergeben, je nach Beschäftigtenzahl der Betriebe. Die Auswahl trifft eine unabhängige Jury, die aus Vertreter:innen der IHK Berlin, des Jobcenters Berlin Pankow, der Agentur für Arbeit Berlin Nord, der Pankower Schulen, des Regionalen Ausbildungsverbundes Pankow, einer/m Auszubildenden sowie der Vertretung einer Firma, der bezirklichen Wirtschaftsförderung und des Jugendamtes besteht.

Weitere Informationen:

www.ausbildungsoffensive-pankow.de

Ernst-Thälmann-Park wird ökologisch umgebaut und die Grundschule am Planetarium erweitert

Der Ernst-Thälmann-Park wird jetzt nachhaltig saniert und attraktiver gestaltet. Am Rand des Parks ist wegen der rasant steigenden Schülerzahlen ein Erweiterungsbau der Grundschule am Planetarium geplant.



Eine Bauzaun-Ausstellung im Park informiert zu den einzelnen Projekten und Arbeiten

Baumaßnahmen im Park

Geplant sind die Sanierung und der Bau barrierefreier Wege, neuer Bänke, Abfallbehälter, Spiel- und Bewegungsgeräte sowie die Wiederherstellung des Rosengartens. Zudem ist der Bau eines bewachsenen Bodenfilters zur Reinigung des Grundwassers und eines Bewässerungssystems für Park und Kiezteich geplant.

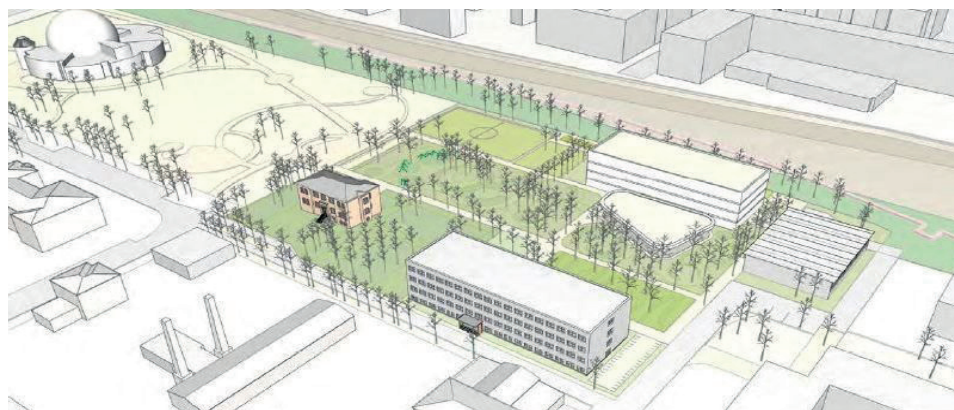
Durch die Baustellen gibt es vorübergehend Einschränkungen in der Nutzbarkeit des Parks. So werden Teile der Liegewiese für die Baustelleneinrichtung genutzt und auch der Spielplatz hinter dem Thälmann-Denkmal für zwei Monate gesperrt.

Mit Beginn der Baumaßnahmen wird eine Bauzaun-Ausstellung im Park zu den einzelnen Projekten und Arbeiten informieren. Auch auf der Beteiligungsplattform www.mein.berlin.de sind weiterführende Informationen zu den einzelnen Maßnahmen zu finden.

Erweiterung der Grundschule am Planetarium

Am Rand des Parks ist ein Erweiterungsbau der Grundschule am Planetarium geplant, um dem wachsenden Schulplatzbedarf im Bezirk gerecht zu werden.

Mehrere Studien haben die Möglichkeiten eines Erweiterungsbaus untersucht. Die Schule soll auf fünf Züge mit 720 Schülern vergrößert werden. Die Maßnahme ist Bestandteil der Berliner



Städtebauliche Studie für die Schulerweiterung

Schulbauoffensive und wurde bereits mit einer Summe von 21,3 Mio. Euro in der Investitionsplanung 2017-2021 verankert.

Alternative Flächen für die Schulerweiterung wurden intensiv geprüft, z. B. die Parkfläche des Bezirksamtgeländes, das Krankenhausgelände, die Grünfläche Danziger Platz und weitere. Allerdings wurden diese Möglichkeiten zugunsten einer positiven Gesamtentwicklung des Areals verworfen.

Der bestehende, dringend sanierungsbedürftige Bolzplatz wird in das Schulhofgelände einbezogen und es wird nur einen geringen Verlust an öffentlicher Grünfläche geben. Der Baumbestand entlang des vorhandenen Weges wird soweit wie möglich in die zukünftige Gestaltung des Schulhofes und der Sportflächen integriert.

Der Ernst-Thälmann-Park und die Grünfläche an der Danziger Straße erhalten barrierefreie und sanierten Wege sowie Bänke, Fitnessgeräten und neue Pflanzen.

Weitere Informationen zu den Baumaßnahmen im Park (Projektübersicht Pankow): www.mein.berlin.de

Weitere Informationen zur Erweiterung der Grundschule:

www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/schul-und-sportamt/artikel.1065648.php

Kommunale Partnerschaft mit dem Bezirk KaTembe von Maputo im Aufbau

Der Bezirk Pankow baut derzeit eine Partnerschaft mit einer Kommune aus dem globalen Süden auf, mit dem städtischen Distrikt KaTembe der mosambikanischen Hauptstadt Maputo.

In dem Stadtteil, der durch die Bucht von Maputo räumlich von der übrigen Stadt getrennt ist, leben rund 32.000 der geschätzten 1,1 Mio. Einwohner der Hauptstadt.

Seit Einweihung der Maputo-KaTembe-Brücke im Jahr 2018 wird dem noch sehr ländlich geprägten Distrikt ein massives Bevölkerungswachstum vorausgesagt. Zuvor war eine Fähre nötig, um andere hauptstädtische Regionen zu erreichen. Nun kann der Personen- und Güterverkehr viel schneller über die Brücke fließen.

Noch lebt ein Großteil der Bevölkerung KaTembes von Landwirtschaft und Fischerei. Das könnte sich künftig wegen der zunehmenden Urbanisierung ändern.



Fischerboote mit KaTembe im Hintergrund, Foto: Administração do Distrito Municipal KaTembe

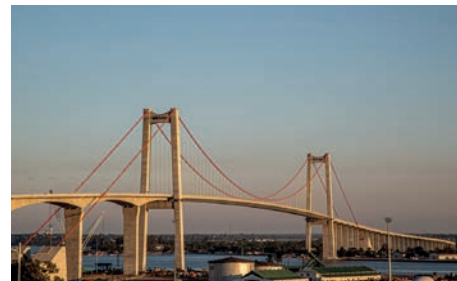
Zukunftsthemen

Im April 2021 nahmen eine Delegation aus dem Distrikt und auch der Bezirk Pankow an der internationalen Connective Cities-Konferenz zum Thema Urban Gardening teil. Bezirksbürgermeister Sören Benn und Manuel Nhone von der mosambikanischen Verwaltung nutzten das digitale Format für ein persönliches Kennenlernen. Im Mittelpunkt des Austauschs standen die Herausforderungen in der Corona-Pandemie. Ein wichtiges Thema war das Spannungsfeld zwischen wachsendem Urbanisierungsdruck und dem Erhalt von Grünflächen, mit dem KaTembe in Zukunft konfrontiert wird.

Arbeitskreis Mosambik im Aufbau

In einem nächsten Schritt soll eine Partnerschaftsvereinbarung zu gemeinsam ausgewählten Zukunftsthemen abgeschlossen werden. Außerdem möchten sowohl Pankow als auch KaTembe Akteure gewinnen, die die Partnerschaft aktiv mitgestalten.

Dazu wird derzeit in Pankow ein Arbeitskreis Mosambik aufgebaut, für den noch Interessierte gesucht werden.



Maputo-KaTembe-Brücke, Foto: Administração do Distrito Municipal KaTembe

Im Sommer ist für die Gründung ein Auftakttreffen unter digitaler Beteiligung der Partner geplant. Auf ein persönliches Kennenlernen in Maputo und/oder Berlin hoffen beide Seiten dann im nächsten Jahr, gemeinsam mit dem Bezirk Lichtenberg, der bereits seit 25 Jahren eine Partnerschaft mit dem Nachbarbezirk KaMubukwana in Maputo unterhält.

Kontakt

Anja Schelchen
Kordinatorin für kommunale
Entwicklungspolitik
030 90295 2575
anja.schelchen@ba-pankow.berlin.de

Weitere Informationen: www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/beauftragte/entwicklungspolitik

Volkshochschule setzt auf digitale Lernformate

Das Programm für das Herbstsemester 2021 erscheint Mitte Juli. Es umfasst mehr als 1.000 Kurse, die ab dem 9. August starten.

Die Pandemie hatte gefordert, dass alternative Unterrichtsformate fernab vom reinen Präsenzunterricht gefunden werden mussten.

Im kommenden Semester setzt die VHS von vornherein auf Flexibilität und verstärkt das Online-Kursangebot, welches im vergangenen Jahr sehr positiv von

den Lernbegeisterten aufgenommen wurde. Ob Hybrid-, Wechsel- oder Präsenzkurs mit vhs.cloud-Begleitung – allen Kursformaten ist gemeinsam, dass die ausführliche Kursbeschreibung bereits jetzt auf der VHS-Webseite zu finden ist.

Wer tagesaktuelle Kursinformationen wünscht, geht am besten online auf Recherche. Die Kurse für das Herbstsemester sind dort seit Mitte Juni buchbar.



Kontakt

Servicetelefon: 030 90295 1700

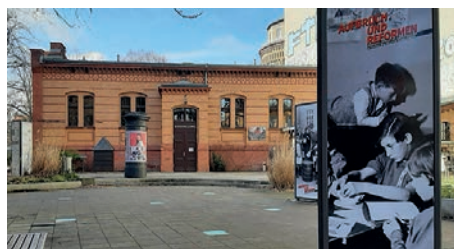
www.vhspankow.de

Aktuelle Ausstellungen in kommunalen Einrichtungen

Die nachfolgende Übersicht stellt Ihnen Ausstellungen in den bezirklichen Galerien und im Museum Pankow vor.

Bitte achten Sie beim Besuch auf die Einhaltung der aktuell geltenden Hygiene-Regeln. Aufgrund der dynamischen Lage kann es zu kurzfristigen Anpassungen bei den Öffnungszeiten bzw. Besuchsmodalitäten kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch direkt bei den Einrichtungen.

Der Eintritt zu allen Ausstellungen ist frei.



Ausstellungshalle im Hof des Kultur- und Bildungszentrums Sebastian Haffner

Sonderausstellung bis 24.10.2021:

**Aufbruch und Reformen –
Pionierinnen und Pioniere der modernen Sozialarbeit in Prenzlauer Berg während der Weimarer Republik**

Ausstellungshalle



Bild: exhibeo e.V. - Gesellschaft für politische, kulturelle und historische Forschung und Bildung

Sonderausstellung vom 25.06.2021 bis 06.02.2022:
Eröffnung: 24.06.2021, 19.00 Uhr

Übergangsgesellschaft – Akteure der Transformation in Berlin und Brandenburg nach 1989
Hauptgebäude, Raum 108



Eingangsbereich der Ausstellung

Ausstellung im Stadtgut Blankenfelde

Rieselfelder, Liegekur und Runkelrüben – Das Stadtgut Blankenfelde im Norden Berlins

www.stadtgut-blankenfelde.de

Museum Pankow

Kultur- und Bildungszentrum
Sebastian Haffner,
Prenzlauer Allee 227/228,
10405 Berlin

030 90295 3917

museumsek@ba-pankow.berlin.de

Öffnungszeiten:
Di.- So.: 10.00-18.00 Uhr
(feiertags geschlossen)

www.berlin.de/museum-pankow



Museum Pankow

Ausstellung in Kooperation des Museums Pankow mit dem Stadtgut Blankenfelde e.V.

Hauptstraße 30, 13159 Berlin
030 40 05 81 82

Öffnungszeiten:
angelehnt an den Cafébetrieb
im StadtGut

Jeden Monat neu: Der Kultur-Newsletter

Der monatliche Newsletter des Amtes für Weiterbildung und Kultur informiert über aktuelle Premieren, Konzerte, Veranstaltungen, Ausstellungen und weitere Ereignisse in den kommunalen Kultur- und Bildungseinrichtungen.

Das Amt umfasst die fünf Fachbereiche Kunst und Kultur, Museum, Musikschule Béla Bartók, Stadtbibliothek und Volkshochschule mit ihren zahlreichen Einrichtungen und Veranstaltungsorten.

Zum Abonnement des kostenlosen Newsletters bitte den nebenstehenden QR-Code scannen.





Lyonel Feininger: Kirche, Heinersdorf, 1911,
© Achim Moeller, New York © VG Bild-Kunst 2021

Ausstellung vom 30.06. bis 12.09.2021:

Lyonel Feininger (1871–1956) in Berlin mit einem Exkurs zu Heinrich Zille (1858–1929)

Galerie Parterre

Danziger Str. 101, 10405 Berlin
030 90295 3821 / 3846

Öffnungszeiten

Mi., Fr., Sa., So: 13.00 - 21.00 Uhr

Do.: 10.00 - 22.00 Uhr

www.galerieparterre.de



Bärbel Bohley, Engel fallen vom Himmel, 1989,
© Nachlass von Bärbel Bohley bei Anselm Bohley,
Foto: Christoph Petras

Ausstellung verlängert bis 11.07.2021:

Bärbel Bohley – die Künstlerin | Grafik und Zeichnung

Vorschau: 20.07.- 29.08. 2021

Engelberg - Inszenierte Fotografie
von Kurt Buchwald, Andrej Glusgold,
Matthias Leupold, Katharina Mayer

Galerie Pankow

Breite Str. 8, 13187 Berlin
030 4753 7925

Öffnungszeiten

Di. – Fr.: 12.00 – 20.00 Uhr

Sa. + So.: 14.00 – 20.00 Uhr

www.galerie-pankow.de



Arbeit von Alphonsine Terego, Foto: Christine Denck

Ausstellung vom 03.07. bis 19.09.2021:

„Verkehrte Welt“

Gruppenausstellung von Sylvester Antony,
Holger Nora Franz, Jens Hunger,
Sebastian Maiwind, Macks Querfeldt,
Andreas Rost, Alphonsine Terego und
Oskar Zaumseil

Brotfabrik

Caligariplatz 1, 13086 Berlin
030 471 4002

Öffnungszeiten

täglich 12.00 - 20.00 Uhr

www.brotfabrik-berlin.de

BrotfabrikGalerie



Jana und Michael, zwei von 51 Personen, die Ulli
Schmitt auf Grundlage von erhaltenen Fotos malte.

Ausstellung bis 30.09.2021:

"Gesichter der Hauptstadt" Ölgemälde von Ulli Schmitt

Rathaus Pankow (1.OG)

www.ulli-schmitt.com



Julien, geb. im Libanon (Foto: Alexandra Macnaughton),
Peggy, geb. in Italien (Foto: Pit Bisinger)

Fotoausstellung bis 31.08.2021:

„The World in Berlin – In Progress“

Rathaus Pankow (2. OG)
und weitere Orte (Stadtteilzentrum Pankow,
Schönholzer Str. 10)

Rathaus Pankow

Rathaus Pankow
Breite Straße 24a-26, 13187 Berlin
öffentliche Flure im 1. und 2.OG

Rathaus-Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8.00 - 18.00 Uhr

In Berlin leben Menschen aus fast 200
Herkunftsändern. Das Fotoprojekt "The
World in Berlin" möchte Personen aus
allen diesen Ländern zeigen und sucht
weiterhin Interessierte für Porträts.

www.the-world-in-berlin.de

"Verkehrte Welt" zieht in die neue BrotfabrikGalerie ein

Am Caligariplatz wird am 3. Juli 2021 die BrotfabrikGalerie nach einem Totalumbau wiedereröffnet und ist damit die erste inklusive Galerie Berlins.

Für den Glashaus e.V., den Trägerverein der Brotfabrik, wird damit ein lang gehegter Traum wahr. Das Gebäude, das 1870 als Pferdestall und Remise für die Bäckerei errichtet wurde, wird seit 1991 als Galerie genutzt. Weder Bausubstanz noch Lagerkapazität entsprachen den Anforderungen einer modernen Galerie mit inklusivem Charakter.

Nach 6-jährigen Bemühungen des Vereins wurde der moderne und ökologische Um- und Erweiterungsbau mit Grundsanierung möglich. Ein Fahrstuhl gewährleistet den barrierefreien Zugang zum Inklusivatelier im Obergeschoss.

Inklusive Gruppenausstellung

Eine erste Ausstellung von acht Künstler:innen mit und ohne Beeinträchtigung widmet sich der „Verkehrten Welt“ – einem zentralen Thema der frühen Neuzeit. Die Verkehrung und das Wechselspiel von „realer“ und „verkehrter“ Welt ist heute aktueller denn je, da sich Normalität und Ausnahmezustand in der Globalisierung zunehmend verschränken, auflösen und umkehren. Die Besucher:innen erwartet ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Lesungen und

Gesprächen sowie inklusiven Workshops für Kinder und Erwachsene.

Ab Anfang Oktober zeigt der Berliner Jörg Möller fotografische „Nachbilder“ und ab Mitte November verwandelt die japanische Künstlerin Hiroko Inoue mit „Listen to Silence“ die Galerieräume in einen Ort der Reflexion.

Der Umbau wurde ermöglicht aus Mitteln der Parteien- und Massenorganisationen der ehemaligen DDR, der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin und Eigenleistungen des Glashaus e.V.. Außerdem wird die Arbeit unterstützt von der Aktion Mensch und dem Bezirksamt Pankow.



Bestandgebäude (Backstein) und Erweiterung, Visualisierung: Frank Poddig

www.brotfabrik-berlin.de

Aula im Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner wurde denkmalgerecht saniert

Nach zweijähriger Bauzeit wurde die historische Aula im Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner in der Prenzlauer Allee 227-228 fertiggestellt.

Das 1886 als Gemeindedoppel-Schule erbaute Gebäude steht heute unter Denkmalschutz. Es entwickelte sich seit den 1990er Jahren zu einem vielseitigen Treffpunkt, an dem sich das Museum Pankow, die Bibliothek am Wasserturm und ein Standort der Volkshochschule befinden.

In der Aula wurden alle Wände, Decken und Fenster saniert sowie Heizung und elektrische Anlage erneuert. Die Fenster wurden nach historischem Befund neu angefertigt, zum Teil konnten Originalrahmen erhalten werden. Mehrere Flächen an der Kassettendecke sind jetzt freigelegt und ermöglichen einen Einblick auf die ursprüngliche Farbgebung.



Blick in die Aula

Kulturstandort aufgewertet

Die Aula ist nun mit einer Licht- und Beschallungsanlage ausgestattet, die für verschiedenste Nutzungen geeignet ist. Sören Benn, Bezirksbürgermeister und Kulturstadtrat: "Es freut mich sehr, dass unser kooperativer Kulturstandort

im Herzen von Prenzlauer Berg nun noch attraktiver wird. Ich bin gespannt auf viele tolle Veranstaltungen!"

Die Baukosten für die investive Maßnahme des Bezirks liegen bei ca. 670.000 Euro.

"StadtPflanzen" – neue Kulturinsel am Thälmann-Park

Der Fachbereich Kunst und Kultur des Bezirksamts schafft an der Danziger Straße einen neuen Ort für das Erleben von Kunst, Kultur und Urban Gardening.

Mitten in Prenzlauer Berg locken im Kulturareal Ernst-Thälmann-Park die bezirklichen Einrichtungen WABE, Theater unterm Dach, Jugendtheateretage, Galerie Parterre und Kunstwerkstätten mit einem umfassenden Kulturangebot. Pandemiebedingt waren hier die Türen seit Monaten verschlossen. Umso attraktiver sind die Lage im Park und seine Freiflächen, die nun zur Kulturinsel Thälmann-Park weiterentwickelt werden.

Permakultur-Gemeinschaftsgarten

Ausgangspunkt ist das Projekt "StadtPflanzen. Kulturinsel Thälmann-Park", das mit den Kooperationspartnerinnen Wenke Hardt (Regisseurin, hardt attacks) und Leonie Woidt-Walliser (Architektin und Expertin für Permakultur, cityplot) mit Mitteln der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen für Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften (FEIN-Programm) umgesetzt wird. Stufenweise entsteht so nach den Prinzipien der Permakultur ein Gemeinschaftsgarten mit mobilen Hochbeeten, die gleichzeitig zum Verweilen einladen.



Beim Hochbeetbau-Workshop, Foto: Wenke Hardt

Kunst und Kultur ab Sommer

Seit Ende Mai finden angeleitete Workshops zu Urban Gardening statt, es folgt eine Veranstaltungsreihe zum Thema Kunst, Nachhaltigkeit und Klimawandel. Die Resonanz ist groß: Im freudigen Miteinander gestalten Anwohner:innen zwischen Winskiez und Thälmann-Park nun einen neuen Ort der Begegnung mit und können das Wachsen und Werden

der Kulturinsel begleiten. Mit der Belegung des Areals öffnet sich unter freiem Himmel auch weit über Corona hinaus ein neuer Ort für Kunst und Kultur, gekoppelt mit dem nachbarschaftlichen, gemeinsamen Gärtnern.

Ab diesem Sommer werden hier kleinere Kunst- und Kulturformat erlebbar und für alle Interessierten zugänglich sein.

Weitere Infos und Termine www.berlin.de/kunst-und-kultur-pankow und cityplot.org/stadtpflanzen

"Kunstgemüse" seit April im Blankensteinpark



Die Hochbeete sind vom Park aus frei zugänglich

Ein Gemeinschaftsgarten, an dem sich Menschen unabhängig von sozialem Status, Religion oder Herkunft treffen und austauschen können – das ist das Konzept der Initiative Kunst & Gemüse.

Umgesetzt wird das Projekt auf einer Fläche am südlichen Ende des Blankensteinparks nahe der Eldenaer Straße. Das Straßen- und Grünflächenamt hatte hierfür mit dem Verein Kunst & Gemüse e.V. im Frühjahr eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen.

Seitdem sind auf dem Areal etwa 60 Hochbeete und ein Gemeinschaftsgar-

ten entstanden. Doreen Bialas, stellvertretende Vereinsvorsitzende, zieht eine erste Zwischenbilanz: "Seit April wurden wir regelrecht überrannt, was uns sehr bestärkt. Vor allem Familien mit kleinen Kindern haben das Angebot begeistert angenommen. Weil uns der Dialog und Erfahrungsaustausch der Generationen am Herzen liegt, würden wir uns auch über mitgärtnernde ältere Menschen sehr freuen!"

Weitere Informationen:

kunstgemuese.wordpress.com

Vormerken: 2. Buch_KulTour vom 1. bis 7. August 2021

Im Herzen des Ortsteils Buch soll bis 2025 ein neues Bildungs- und Integrationszentrum (BIZ) entstehen. Bis zur Eröffnung des Hauses wird es eine Vielzahl an kleinen und größeren Aktionen geben, u.a. die Aktionswoche Buch_KulTour im August.



Mitmach-Veranstaltung zum Thema Bienen bei der 1. Buch_KulTour 2020, Foto: Gläsernes Labor

Im künftigen BIZ Buch sollen erstmals Volkshochschule, Musikschule, Bibliothek und der Bereich Kunst und Kultur mit Kunstwerkstätten und Tanzräumen in einem gemeinsamen Haus wirken – ergänzt um das Gläserne Labor des Campus Berlin-Buch und Ausstellungen des Museums Pankow.

Aktionswoche Buch_KulTour

Die jährlich stattfindende Aktionswoche soll mit Angeboten aller Einrichtungen einen ersten Eindruck vermitteln, um den Gedanken des BIZ gemeinsam zu leben und zu entwickeln.

Vom 1. bis 7. August 2021 sind alle Interessierten – von Jung bis Alt – herzlich zur Teilnahme an den kostenfreien Workshops, Sprachkursen, Ausstellungen, Vorträgen, Konzerten und naturwissenschaftlichen Experimenten eingeladen.

Anmeldungen für die Veranstaltungen der Aktionswoche werden telefonisch, per E-Mail oder mit einem VHS-Nutzerkonto von der Volkshochschule Pankow angenommen.

Weitere Informationen bietet die Website des Amtes für Weiterbildung und Kultur unter "Kooperative Standorte/BIZ Buch":

www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-weiterbildung-und-kultur

Initiative Draussenstadt

Endlich Sommer, endlich draußen, endlich sinkende Inzidenzwerte – endlich Kultur! Auch Pankow ist Teil der berlinweiten Initiative für kulturelle Projekte im Stadtraum.

Mit DRAUSSENSTADT sollen die aktuellen pandemiebedingten Herausforderungen in Möglichkeiten verwandelt werden, um kulturelle Teilhabe und Zugänge zu Kultur für alle Menschen zu stärken.

Im Rahmen der Initiative konnten in Pankow bereits Projekte realisiert werden. Dazu gehörte z.B. Anfang Juni der "Artwalk", ein Kooperationsprojekt des Fachbereichs Kunst und Kultur mit artspring. Sichtbar wurden dadurch Arbeiten von Künstler:innen aus Pankow in Schaufenstern, den Schönhauser Allee Arcaden oder inmitten der Kleingartenanlage "Bornholm II".

Sommerfest auf der Kulturinsel

Geplant ist auch ein Sommerfest am 29. August auf der neuen Kulturinsel am Ernst-Thälmann-Park.

Zu den Projektformaten gehören zum Beispiel Skulpturen, die Kinder und Jugendliche gemeinsam für den öffentlichen Raum kreieren.

Konzerte der Musikschule

Die bezirkliche Musikschule Béla Bartók beteiligt sich ebenfalls an der Initiative. Wie bereits im vergangenen Jahr wird es auch 2021 Konzerte geben, die vor allem in Seniorenheimen, Freizeithäusern und weiteren sozialen Einrichtungen in Pankow stattfinden.

Bei insgesamt 17 Konzerten – vom Solo bis zur Band – sind z.B. das Trio Catfish Row, das Programm „Gershwin und Ellington“, das Gesangstrio mit Klavier „Die Tontauben“ oder „Duomeeting“ mit Andreas Brunn, Vladimir Karparov und Simon Rainer zu hören.



Interessierte, die eigene Projekte durchführen möchten, reichen diese z.B. im Rahmen eines Call for Action bis zum 18. Juni direkt bei der Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Beratung ein.

Hilfe bei Genehmigungen

Wer Unterstützung bei behördlichen Genehmigungen benötigt, kann sich direkt an den Ansprechpartner im Bezirk Pankow wenden: Marc Lippuner, Tel: 030 90295 3850 oder info@wabe-berlin.de

Weitere Informationen und Veranstaltungsübersicht (ab 1. Juli):

www.draussenstadt.berlin

Rege Beteiligung bei Haushaltsplanung

Erstmals konnten Pankower:innen bis zum 31. März 2021 ihre eigenen Ideen für die Verwendung von bezirklichen Geldern einreichen. Viele nutzten diese Gelegenheit: Insgesamt gingen 304 Vorschläge für den Bürger:innenhaushalt ein.

Viele Impulse drehen sich rund um Maßnahmen im öffentlichen Raum, z.B. um die sichere und barrierefreie Wegeführung im Bezirk, neue Radwege, aber auch die Sanierung, Aufwertung und Pflege von Spielplätzen, Sportanlagen, Parks und Freiflächen.

Nächste Schritte

Diese Vorschläge werden nun in den Fachämtern auf die Umsetzbarkeit geprüft und anschließend von den Bezirksverordneten in den zuständigen Ausschüssen diskutiert.

Im August fließen die Empfehlungen der Ausschüsse dann in den bezirklichen Haushaltsplan ein. Dieser wird aufgrund der Wahlen allerdings erst zum Jahresende beschlossen. Erst dann wird feststehen, welche Vorschläge in den Jahren 2022/2023 tatsächlich umgesetzt werden sollen.

Die Ideengeber:innen müssen sich also noch etwas gedulden, können sich jedoch jederzeit auf der Beteiligungsplattform www.mein.berlin.de über den aktuellen Stand zum Bürger:innenhaushalt informieren.

Weitere Informationen:

www.mein.berlin.de/projekte/burgerinnenhaushalt-pankow/

"Kiez! Gemeinsam gestalten" – Neues aus den Großsiedlungen

Im Rahmen des Programms zur Stärkung von Nachbarschaften können Anwohnende in den vier Großsiedlungen Greifswalder Straße/Mühlenkiez, Weißensee Ost, Neumannstraße und Buch ihren Kiez mithilfe von Mikroprojekten gemeinsam schöner gestalten.

Ziel des Programms ist es, das Miteinander, freiwilliges Engagement und die Vernetzung von Aktiven im Kiez zu fördern. Erste Projektideen und Aktionen konnten bis zum 21. Mai 2021 bei den beiden Koordinierungsstellen eingereicht werden. Eine Kiez-Jury wählt nun die Projekte aus, die gefördert werden sollen.

Anträge bis 3. September möglich

Weitere Anträge für kleinere Projekte oder Aktionen können noch bis zum 3. September 2021 eingereicht werden. Die Abstimmung darüber findet dann am 17. September 2021 statt. Das Antragsformular und weitere Informationen sind unter www.kiezgestalten.de zu finden.

Nachbarschaftsfeste, Touren und Aktionen

Neben den Mikroprojekten werden auch größere Projekte gefördert. So finden in den Großsiedlungen Weißensee Ost und Neumannstraße zwischen April und Oktober mobile Kieztouren statt. Das Stadtteilzentrum Pankow und das Frei-Zeit-Haus werden an verschiedenen Orten im Viertel das Gespräch mit den Anwohner:innen suchen und ihre aktuellen Anliegen und Probleme erfassen.

Außerdem wird in Weißensee Ost das Projekt "Kiez.Feiert.Sommer" des Familienzentrums Hand in Hand gefördert. Auf einem Nachbarschaftsfest und bei

Aktionen sollen Kiezbewohner:innen sich kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen.

Ebenfalls gefördert mit Mitteln aus dem Programm zur Stärkung der Berliner Großsiedlungen will der Förderverein des Familienzentrums Upsala e.V. einen Stadtgarten-Treff als sozialen Treffpunkt etablieren. In Kooperation mit den umliegenden Grundschulen Wolkenstein und Klecks wird gemeinsam gegärtnert, geerntet, gekocht. Das Angebot richtet sich sowohl an Kinder, Jugendliche als auch an Erwachsene.



Ideenfindung für den künftigen Stadtgarten-Treff des Familienzentrums Upsala e.V., Foto: Andrea Plamper

Kontakte

Stadtteilzentrum Pankow

Schönholzerstr. 10, 13187 Berlin
Koordination: Andrea Plamper
030 499 87 09 02
0176 7174 9086
kiezgestalten@stz-pankow.de

www.kiezgestalten.de

Stadtteilzentrum Weißensee

(im NAIMO), Brodenbacher Weg 34
13088 Berlin
Koordination: Desislava Haak
030 3377 2893
d.haak@frei-zeit-haus.de

Eine Agenda für den Sport – Pilotstudie zur Sportentwicklungsplanung

410.000 Menschen leben in Berlins einwohnerstärkstem Bezirk. Dass diese besonders sportlich sind, zeigt eine repräsentative Studie, für die im Auftrag des Bezirkes 9000 per Zufallsziehung ausgewählte Bürger:innen zu ihrem Sport- und Bewegungsverhalten befragt wurden.

Als erster Berliner Bezirk hat Pankow mit dem Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO) eine Pilotstudie erstellt. Dort sind die Bedarfe der Bevölkerung, Schulen, Sportvereine, Kitas sowie von Vereinen und Menschen mit Behinderung erfasst. "Wir haben uns bewusst für einen breiten, kooperativen Ansatz entschieden und verschiedene Bereiche der Verwaltung mit einbezogen", erklärt Sportstadtrat Dr. Torsten Kühne.

Potenziale erkannt

Im Ergebnis zeigt sich die ganze Vielfalt des Sports im Bezirk. Über die Hälfte aller Sportaktivitäten finden auf so genannten "Sportgelegenheiten" statt – das sind städtische Räume wie Radwege, öffentliche Plätze oder Grünanlagen, die nicht extra für sportliche Nutzung konzipiert wurden. Gerade das Radfahren nimmt in Pankow im Berlin-Vergleich eine exponierte Stellung ein. Investitionen in die Radverkehrsinfrastruktur werden daher stark nachgefragt.



Sportanlage Paul-Heyse-Str. in der Nähe des Velodroms

Entwicklungspotenzial besteht bei den Sporthallen und Sportplätzen. Da der Schulbau kommunale Pflichtaufgabe ist, müssen bei künftigen Schulbauten der Vereinssport stärker mitgedacht und entsprechende Flächen rechtzeitig für Sport und Bewegung gesichert werden.

Die Studie ist ein konkreter Investitionskatalog für die nächsten zehn Jahre.

Wohnortnähe als Motivationsfaktor

Entscheidend für die Sportmotivation ist die Wohnortnähe. 83 Prozent der Pankower:innen sind in ihrer Freizeit in irgendeiner Form sport- bzw. bewegungsaktiv. Dies liegt sogar noch leicht über dem Bundesdurchschnitt von 81 Prozent.

Eine der größten Herausforderungen besteht darin, auch Inaktive in Bewegung zu bringen. Wie die Quoten der Analyse zeigen, ist die Bevölkerung im stark verdichteten urban geprägten Prenzlauer Berg wesentlich aktiver als in Weißensee oder Buch.

"Die Studie bietet so für uns die Möglichkeit, punktgenau bezogen auf einzelne

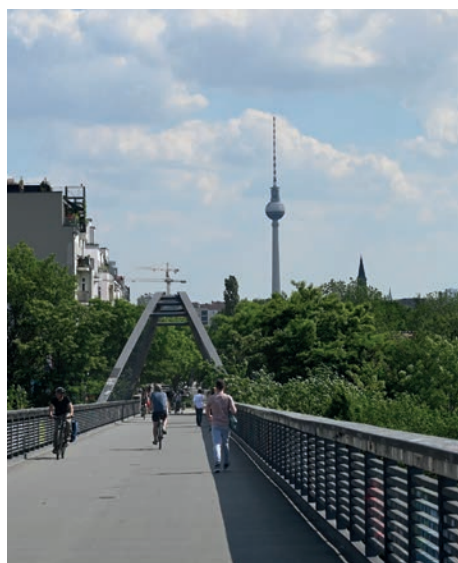
Teilräume zu agieren", freut sich Eckehard Scholz, Fachbereichsleiter Sport im Pankower Bezirksamt.

Rolle der Sportvereine

Eine wichtige Rolle bei der Aktivierung spielen die Sportvereine: Die Zuwachsrate an Mitgliedern über die letzten zehn Jahre liegt mit 44 Prozent deutlich über dem Berliner Durchschnitt von 32 Prozent. Besonders ist, dass die Vereine verstärkt die Zielgruppe „Menschen mit Behinderung“ in den Fokus nehmen wollen.

Probleme sehen die Vereine sowohl bei der zeitlichen Verfügbarkeit von wett-kampfgerechten Sportanlagen als auch bei der Zahl an kleineren Sport- und Bewegungsräumen. Zudem plädieren sie dafür, Sportaußenanlagen multifunktional für eine Nutzung durch das Wohnumfeld zu erweitern.

Finanziell unterstützt wird das fortlaufende Projekt durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport.



Wird auch als Sportgelegenheit genutzt: Schwedter Steg (Brücke über den Bahngleisen)

Kostenfreie Bewegungsangebote für Senior:innen

Hinter dem Namen BIB – Bewegungsförderung im Bezirk verbirgt sich ein wertvolles Projekt, das ältere Bürger:innen ansprechen und darüber hinaus die bezirklichen Strukturen sowie Angebote zur Prävention und Gesundheitsförderung voranbringen soll. Unterstützt wird das Projekt durch das Bezirksamt Pankow.



Beim Sporttreff im Volkspark Prenzlauer Berg

Das BIB-Bewegungsprogramm wurde vom Qualitätsverbund Netzwerk im Alter e.V. ins Leben gerufen und ist ein besonderes Angebot für Menschen ab 65 Jahre.

In den Sommermonaten findet es aktuell in vier und zukünftig in sieben dafür ausgewählten Parkanlagen auf den entwickelten BIB-Bewegungspfaden statt.

Das Angebot ist kostenfrei und bedarf keiner spezifischen sportlichen Fitness. Die Anleitung der Bewegungsangebote wird von qualifizierten Trainer:innen übernommen.

Telefonische Anmeldung nötig

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, an den jeweiligen Terminen teilzunehmen. Eine telefonische Anmeldung beim Qualitätsverbund (QVNIA e.V.) ist allerdings notwendig unter der Rufnummer: **030 474 88 77 -0 oder -1**

Treffpunkte und Termine

Weißer See | Sonnenuhr am Strandbad Weißensee | 13088 Berlin

jeden Montag von 14.00 – 15.30 Uhr

Brosepark | Eingang an der Dietzgenstraße / Beuthstraße | 13156 Berlin

jeden Dienstag von 14.00 – 15.30 Uhr

Schlosspark Buch | Eingang gegenüber Wiltbergstraße 21 | 13125 Berlin,

jeden Mittwoch von 14.00 – 15.30 Uhr

Volkspark Prenzlauer Berg | Steintor an Tram-Station „Judith-Auer-Str.“ | 10369 Berlin,

jeden Donnerstag von 14.00 – 15.30 Uhr

Nachruf auf Arwed Steinhausen

Für viele Pankowerinnen und Pankower war der "Spaziergänger von Pankow" ein wandelndes Geschichtsbuch: Arwed Steinhausen, der beliebte und bekannte Bezirkshistoriker ist im Alter von 92 Jahren verstorben.

Arwed Steinhausen war ein Pankower durch und durch. Seit seiner Kindheit hat er hier gearbeitet und gewohnt, zuletzt in Buch. Beruflich war er auch an der Pankower Volkshochschule tätig, wurde aber durch seine beliebten Spaziergänge durch den Bezirk und sein Wirken im Freundeskreis der Chronik Pankow bekannt.

Seit 1987 hielt er Vorträge und wanderte mit vielen Interessierten in seiner ihm eigenen lockeren und humorvollen Art durch seinen Heimatbezirk.

Im Pankower Rathaus war er stets zur Stelle, wenn es galt, Gästen des Bezirks dessen wechselvolle Geschichte zu vermitteln oder sie zu den interessantesten Ecken zu führen.

Mit seiner stets freundlichen und verschmitzten Ausstrahlung wird er uns in Erinnerungen bleiben.



Arwed Steinhausen bei einem Spaziergang, Foto: Jutta Mach, Freundeskreis der Chronik Pankow

Weitere Informationen:

www.qvnia.de/pravention_intro/bewegung/bib

Neue Quartiere für Wiedehopf, Waldkauz und Zwergfledermaus

Es summt, brummt, zwitschert und schnattert überall in der Natur so auch in Pankows vielseitigen Schutzgebieten. Die Stadtnatur-Ranger beobachten und dokumentieren dies auf ihren Gebietstouren und kennen schon das eine oder andere Revier so mancher gefiederter Freunde.



Stadtnatur-Ranger Sebastian Ret bei der Fixierung eines Wiedehopfkastens

Nach einem Vogel halten die Ranger derzeit besonders Ausschau: Dem Wiedehopf mit seiner markanten Federhaube. Der hübsche Vogel fühlt sich in halboffenen Landschaften, lichten Wäldern, Weideflächen oder Streuobstwiesen wohl.

Auf den Weideflächen in der Zingergrabbenniederung sowie den Waldweidegebieten um Hobrechtswald müsste er ideale Voraussetzungen und ein gutes Nahrungsangebot vorfinden. Jedoch sind die Baumbestände in diesen Gebieten recht jung und das Angebot an Baumhöhlen, in denen der Vogel seinen Nachwuchs großzieht, eher klein. Mit Nistkästen, die am Boden oder in geringer Höhe angebracht werden, soll der Wiedehopf bei der Ansiedlung im Gebiet unterstützt werden.

Waldkauze im Bezirk ansässig

Der Waldkauz, bereits in vielen Pankower Schutzgebieten ansässig, wurde schon Anfang des Jahres mit einem zusätzlichen "Behausungsangebot" unterstützt.

So montierten die Ranger etwa in der Schönholzer Heide und im Botanischen Volkspark Blankenfelde jeweils zwei Waldkauz Kästen in luftiger Höhe. Die dadurch vergrößerte Auswahl an Nistmöglichkeiten soll die Eule bei der Brut unterstützen.

Holzbeton für Fledermäuse

Im März brachten die Stadtnatur-Ranger 24 Fledermauskästen aus langlebigem Holzbeton im Pankower Hobrechtswald aus. Die fliegenden Säugetiere benötigen ein großes Angebot verschiedener Baumhöhlen, da sie ihr Quartier häufig wechseln. Auch hier sollen die künstlichen Nisthilfen das Angebot vergrößern.

Die Kästen werden von nun an regelmäßig von den Rangern kontrolliert.

Schwarzarbeit verursacht in Berlin Millionen Schaden

Die Zentrale Stelle zur Bekämpfung der Schwarzarbeit in Berlin beim Bezirksamt Pankow führt jährlich 300 Ermittlungen durch und setzt 150.000 Euro Bußgeld fest.

Die Zentrale Stelle zur Bekämpfung der Schwarzarbeit in Berlin – kurz ZSBS-B – wurde jetzt wegen rasant steigender Fallzahlen durch zwei neue Beschäftigte verstärkt. Pankow ist berlinweit für die Verfolgung und Ahndung der Ordnungswidrigkeiten nach dem Schwarzarbeitsgesetz zuständig.

In Kooperation mit dem Hauptzollamt und der Handwerkskammer Berlin schützt die ZSBS-B die legal arbeitenden Betriebe sowie Verbraucherinnen und Verbraucher vor unseriösen Firmen und Handwerkern.

Betroffene Branchen

Besonders betroffen sind das Friseur-, Bäckerei- und Konditoreihandwerk, Fleischereibetriebe oder auch KFZ-Reparaturservice. Dabei verhängt die ZSBS-B Bußgelder, schöpft Vermögensvorteile ab und ermittelt bisher nicht ordnungsgemäß gemeldete bzw. nicht in der Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

Pro Jahr führt die Zentrale Stelle zur Bekämpfung der Schwarzarbeit in Berlin etwa 300 Ermittlungen durch und setzt Bußgelder in Höhe von ca. 150.000,00 Euro fest.

Der wirtschaftliche Schaden durch Schwarzarbeit beträgt in Berlin jährlich zwischen 800.000 und 2,1 Mio. Euro.

Weitere Informationen:

www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/ordnungsamt/zsbs-berlin/

Weitere Informationen: www.stadtnaturranger-pankow.de

Sprechzeiten während der Sommerpause

Die Fraktionen und das Büro der Bezirksverordnetenversammlung sind vom 24. Juni bis zum 6. August 2021 folgendermaßen erreichbar:

Der Bezirksverordnetenvorsteher:

Sprechstunden finden nach Absprache mit dem Büro der BVV statt.

Tel.: 030 90295 5000 / 5002 / 5003, E-Mail: bvv-buero@ba-pankow.berlin.de

Linksfraktion:

Sprechstunden finden telefonisch: dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr statt.

Tel.: 030 4202 0873, Fax: 030 4202 0874, E-Mail: kontakt@linksfraktion-pankow.de

Bündnis 90/Die Grünen:

Das Fraktionsbüro befindet sich vom 05. bis 29.07. in der Sommerpause und ist in dieser Zeit nicht besetzt. Mails an die Fraktion (info@gruene-fraktion-pankow.de) werden im wöchentlichen Turnus gelesen. Die Bezirksverordneten sind in dieser Zeit, abhängig von der individuellen Urlaubsplanung, per Mail erreichbar: gruene-fraktion-pankow.de/ueber-uns/fachsprecherinnen

SPD:

Sprechstunden dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung im Fraktionsbüro, Fröbelstr. 17, Haus 7, Raum 100/101,

Tel.: 030 90295 5005, E-Mail: spd-fraktion-pankow@berlin.de

CDU:

Sprechstunden montags von 15.00 bis 17.00 Uhr im Fraktionsbüro, Fröbelstr. 17, Haus 7, Raum 124,

Tel.: 030 90295 5009, E-Mail: info@fraktion-cdupankow.de

AfD:

Sprechstunden montags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Fraktionsbüro, Fröbelstr. 17, Haus 7, Raum 128

Tel: 030 90295 5010, E-Mail: afd-fraktion-pankow@t-online.de

Bezirksmedaille 2021 für Christel und Helmut Liebram

Seit 2014 verleiht die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) jährlich die Pankower Bezirksmedaille an Bürgerinnen und Bürger, die sich in herausragender Weise langjährig und vorbildhaft um das Gemeinwohl und das Zusammenleben im Bezirk verdient gemacht haben.

Die Auszeichnung wird von Bezirksverordnetenvorsteher Michael van der Meer und Bezirksbürgermeister Sören Benn im August 2021 im Rahmen des Jahresempfanges überreicht. Dem vorausgegangen ist die Entscheidung der Jury, der u. a. Vertreter:innen der BVV-Fraktionen, der Bezirksbürgermeister, ein weiteres Mitglied des Bezirksamtes sowie die Preisträgerin des Vorjahres Tina Krone unter dem Vorsitz des BVV-Vorstehers angehören.

2021 wird mit der Pankower Bezirksmedaille das Ehepaar Christel und Helmut Liebram geehrt. Beide engagieren sich bereits seit Jahrzehnten in der heimatgeschichtlichen Erforschung des Ortsteils Pankow. Bereits 2002 wurden sie für ihr Engagement für den Freundeskreis der Chronik Pankow e.V. mit dem Pankower Ehrenamtspreis ausgezeichnet.

Aus ihrem umfangreichen Wirken soll hier exemplarisch auf die Heimatstube im Landhaus Rosenthal, einem Freizeithaus für Kinder und Jugendliche, aufmerksam gemacht werden. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Landhau-

ses im Jahr 2003 gestaltete das Ehepaar Liebram mit Kindern eine Ausstellung zur Geschichte des Gebäudes. Es wurden historische Fotos, Dokumente, Zeugnisse sowie alte Schulbücher, Hausrat, Spielzeug, Kleinmöbel und landwirtschaftliche Geräte zusammengetragen, um das Alltagsleben in Rosenthal vor 100 Jahren zu dokumentieren. Bis heute informieren sie in der "Kleinen Heimatstube" heimatgeschichtlich Interessierte.

Auch weit über Rosenthal hinaus sind beide Liebrams aktiv, ob in der Gedenktafelkommission oder beim Setzen und Pflegen von Stolpersteinen. Aber nicht nur in Sachen Heimatgeschichte engagieren sich die beiden – wer aufmerksam durch Pankow geht, wird auf die Spuren des Wirkens "der Liebrams" treffen, garantiert.

Die Laudatio für Christel und Helmut Liebram hält **Tina Krone, die im Jahr 2019 mit der Bezirksmedaille geehrt wurde.**

Die Bezirksmedaille ist ein künstlerisch gestalteter Bronzeguss nach den Entwürfen des Bildhauers Reinhard Jacob.



Ehepaar Liebram im Sommer 2020 bei der Einweihung einer von ihnen mitinitiierten Info- und Gedenktafel im Bürgerpark

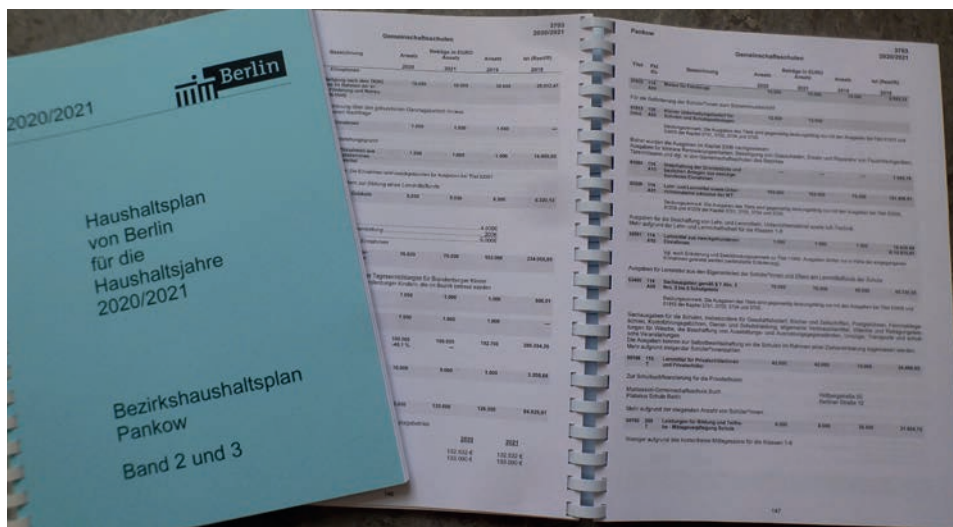
Neben der Bezirksmedaille erhalten die Preisträger eine Urkunde in Anerkennung der um den Bezirk Pankow von Berlin erworbenen besonderen Verdienste sowie einen Bandsteg in den Berliner Landesfarben weiß und rot mit aufgebrachtem Bezirkswappen. Zudem erfolgt eine Eintragung in das Goldene Buch Pankows.

Einen herzlichen Glückwunsch an die Preisträger der Bezirksamtsmedaille 2021 Christel und Helmut Liebram.

Was macht eigentlich der Haushaltsausschuss?

Der Haushaltsausschuss der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow heißt eigentlich Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung.

Im Bereich Personal geht es jedoch nicht um die einzelnen Mitarbeitenden der Pankower Verwaltung, sondern um Personalplanung, den Stand der Stellenbesetzungen u.ä.. Ebenfalls befasst sich der Ausschuss mit Immobilien – das klingt wohl großartiger als es ist. Es geht jedenfalls nicht um Grundstücksverkäufe, denn der Bezirk braucht seine Grundstücke, um seine Aufgaben zu erfüllen: Kitaflächen, Parks, Verwaltungsgebäude... Erst in letzter Zeit hat der Bezirk wieder Grundstücke gekauft, besonders für dringend benötigte Schulneubauten.



Blick auf den Haushaltsplan von Berlin für die Haushaltsjahre 2020/2021, Foto: Almuth Tharan

Das Hauptgeschäft des Ausschusses ist es, über die Bezirkskasse zu wachen. Der erste Ansprechpartner ist dabei die Serviceeinheit Finanzen des Bezirksamts. Der Ausschuss kann sich aber auch aus anderen Fachämtern zum Stand der Finanzen berichten lassen.

Wenn Fraktionen in der BVV Pankow Anträge stellen, die Kosten für den Bezirk verursachen, werden diese Anträge erst nach einer Prüfung im Haushaltsausschuss beschlossen – oder abgelehnt.

Erstellung des Haushaltsplans

Viel Arbeit hat der Ausschuss wenn der Bezirkshaushaltsplan erarbeitet wird. Er berät über die Forderungen der einzelnen Fachausschüsse, z.B. des Kulturausschusses oder des Ausschusses für Kinder- und Jugendhilfe.

Danach erarbeitet er eine Stellungnahme oder einen Änderungsvorschlag zum Haushaltsplanentwurf des Bezirksamts, den die BVV beschließt.

Dann wird der Bezirkshaushaltsplan der Senatsverwaltung für Finanzen übergeben, dort geprüft und am Ende in den Haushaltsplan des Landes Berlin aufgenommen.

Woher kommt das Geld für den Bezirkshaushalt?

Eigene Einnahmen haben die Bezirke nur aus Gebühren zur Deckung von Kosten für Dienstleistungen, z.B. Entgelte für Unterricht in der Musikschule, für die Ausstellung von Parkausweisen oder wenn Organisationen und Unternehmen Flächen in bezirklichem Eigentum nutzen, z.B. für Straßenfeste oder Märkte.

Den Löwenanteil seiner Mittel erhält der Bezirk vom Land Berlin, verbunden mit vielen Regeln und Vorgaben, die er bei der Aufstellung des Bezirkshaushaltsplans beachten muss.

2020 und 2021 betrug der Pankower Haushalt jeweils eine Milliarde Euro. Das klingt sehr viel. Aber das Allermeiste wird für sogenannte Pflichtaufgaben ausgegeben: gesetzlich festgelegte Zahlungen wie Grundsicherung und Wohngeld, die Renovierung von Schulen, die Gehälter der im Bezirksamt Arbeitenden u.v.a.m..

Nur ein verschwindend kleiner Anteil der Ausgaben kann der Bezirk – und damit der Haushaltsausschuss – beeinflussen, z.B. welche Jugendprojekte gefördert werden oder ob ein paar Tausend Euro lieber in die Grünpflege oder für ein Kulturprojekt ausgegeben werden.

Dr. Felix Groba, Vorsitzender, und Almuth Tharan, Mitglied im Haushaltsausschuss der BVV Pankow

Der Haushaltsausschuss tagt in der Regel öffentlich. Interessierte können an Sitzungen teilnehmen. Diese finden gegenwärtig online statt. Termine und Einladungen finden Sie im BVV-Sitzungskalender:

www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/si010.asp

Überblick über alle Ausschüsse der Bezirksverordnetenversammlung:

www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/au010.asp

Zusammenarbeit der Seniorenvertretung mit der Bezirksverordnetenversammlung

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin (BVV) arbeitet eng mit der bezirklichen Seniorenvertretung zusammen. Mit der Novellierung des Seniorenmitwirkungsgesetzes im Jahr 2016 erhielt die Zusammenarbeit der BVV mit der bezirklichen Seniorenvertretung neue Impulse.

Vertreter:innen der Seniorenvertretung nehmen seit dieser Wahlperiode regelmäßig an den Sitzungen aller Fachausschüsse der BVV teil und können so seniorenpolitische Aspekte in die Diskussionen einbringen und auf Themenschwerpunkte von Senior:innen hinweisen und deren Behandlung in den Ausschüssen unmittelbar anregen.

Senioren-BVV

Die BVV führt einmal jährlich eine außerordentliche Tagung zu seniorenpolitischen Themen durch. Deren Vorbereitung erfolgt in Zusammenarbeit mit der bezirklichen Seniorenvertretung. Zu den gemeinsam verabredeten Themenschwerpunkten finden im Rahmen einer außerordentlichen BVV-Tagung Anhörungen sachkompetenter Referentinnen und Referenten statt. Darüber hinaus werden in einer erweiterten Fragestunde von der Senior:innen gesammelte Fragen durch das Bezirksamt beantwortet.

2018 fand die Senioren-BVV zum Thema „Seniorengerechter ÖPNV in Pankow“ statt.

2019 wurde zu **gemeinsamen Interessen von Menschen mit Behinderungen und älteren Bürger:innen im öffentlichen Raum beraten** – insbesondere die Situation auf Gehwegen durch Elektrokleinstfahrzeuge.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand seit dem vergangenen Jahr keine Senioren-BVV mehr statt.

Anträge der Seniorenvertretung

Die Seniorenvertretung brachte in dieser Wahlperiode auch eigene Anträge in die BVV ein.

Der **Antrag VIII-1119 – "Bushaltestelle Park-Klinik"** war mit dem Auftrag an das Bezirksamt verbunden, sich für die Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle in der direkten Nähe der Park-Klinik Weißensee einzusetzen. Zu dem von der BVV im Mai 2020 beschlossenen Antrag informierte im September 2020 das Bezirksamt abschließend, dass eine Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle derzeit nicht möglich ist.

Im **Antrag VIII-1193 – "Bürgertelefon 115"** wird das Bezirksamt ersucht, sich bei zuständigen Stellen für eine Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Bürgertelefons 115 einzusetzen. Eine Antwort des Bezirksamtes steht noch aus.

Runde Tische

Ein weiteres, in dieser Wahlperiode neues Format sind regelmäßige Runde Tische unter der gemeinsamen Moderation des Bezirksverordnetenvorstehers Michael van der Meer und der Vorsitzenden der Seniorenvertretung Dr. Gisela Grunwald mit den Akteur:innen in der Pankower Sozialpolitik. Dazu gehören auch die seniorenpolitischen Sprecher:innen der Fraktionen, Vertreter:innen des Qualitätsverbundes Netzwerk im Alter-Pankow e.V., der Pflegestützpunkte, von Paula Panke e.V., der Frauenberatung BerTa in Buch sowie der Stadtteilzentren. Ebenso sind die Arbeiterwohlfahrt AWO, das Unionhilfswerk, die Volkssolidarität sowie die Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft und Soziales, Rona Tietje an den Runden Tischen beteiligt.

In diesem Format stellte die Seniorenvertretung beispielsweise im Dezember

2017 ihre Arbeitsschwerpunkte vor, verbunden mit den Erwartungen an die Unterstützung durch das Bezirksamt. Darüber hinaus erfolgte ein Austausch zu bezirklichen Vernetzungsmöglichkeiten über Seniorenvertretung und BVV hinaus.

Im Mai 2018 wurde die Fußgängersituation in den Fokus gesetzt und u.a. zur Beschaffenheit von Fußwegen mit Herrn Bezirksstadtrat Kuhn diskutiert.

"Gesund älter werden – gepflegt alt sein" war Thema der Beratung im November 2018, zu der Herr Bezirksstadtrat Dr. Kühne Auskunft gab.

Es folgte ein Austausch zu Belangen von Senior:innen in Stadtentwicklungsangelegenheiten im Mai 2019 mit Bezirksbürgermeister Sören Benn.

Elektromobilität, Fahrradverkehr und die Sicherheit auf Gehwegen war Themenschwerpunkt der Beratung im November 2019 mit Herrn Bezirksstadtrat Krüger.

Aufgrund der Corona-Pandemie hatte sich die Seniorenvertretung 2020 darauf verständigt, keine Senioren-BVV durchzuführen. Die Tradition des Austausches zwischen der Seniorenvertretung und der BVV sowie dem Bezirksamt wurde unter Einhaltung der geltenden Regeln fortgesetzt und zum Thema des Berliner Antidiskriminierungsgesetzes im Oktober 2020 durchgeführt.

Der diesjährige Austausch findet am 05. Juli statt, u.a. zur Frage, wie die seniorenpolitischen Leitlinien des Senats im Bezirkshaushalt abgesichert werden.

Weitere Information zur Seniorenvertretung:

www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/gremien/seniorenvertretung

Online-Befragung bis 31. Juli: Was macht Corona mit Unternehmerinnen und weiblichen Soloselbständigen?

Das Büro für Wirtschaftsförderung des Bezirksamts Pankow untersucht aktuell mit einer Online-Befragung, wie die Corona-Pandemie und die Lock-Downs die Unternehmerinnen und weiblichen Soloselbständigen beruflich beeinflusst haben.

Die Ergebnisse dieser Befragung sollen dazu führen, dass branchenspezifische Strategien entwickelt werden, welche den Herausforderungen dieser und zukünftiger Krisen besser begegnen können. Eine Teilnahme ist noch bis zum 31. Juli 2021 möglich.

Viele Stimmen erfassen

Für die Ergebnisse der Umfrage ist es wichtig, so viele Stimmen wie möglich zu erfassen und auswerten zu können. Daher sind alle Interessierten eingeladen, an der Befragung teilzunehmen und diese in ihrem Netzwerk weiterzuverbreiten.

"Wir freuen uns sehr, diese Idee, die vom Verein "Unternehmerinnen Plus e.V." entwickelt wurde, umsetzen und durchführen zu können. Wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse der Umfra-

ge und hoffen Wege und Richtungen zu erkennen, um den weiblichen Soloselbständigen noch intensiver Unterstützung anbieten zu können", sagt Rona Tietje, Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft und Soziales in Pankow.

Die Fragen konzentrieren sich vor allem auf Ihre berufliche Situation und aktuelle Veränderungen. Die Umfrage dauert ca. 10 Minuten.

Zur Umfrage



Büro für Wirtschaftsförderung: www.pankow-wirtschaft.de

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!



Hochbeete der Initiative Kunst & Gemüse im Blankenstenpark

Die Herbstausgabe erscheint Ende September 2021

Themen der Herbstausgabe:

Lastenradprojekt "fLotte kommunal" + Stadtentwicklung + Soziales + Schulbauoffensive + neue Kooperationen + Kultur und vieles mehr

Wir freuen uns über Ihr Feedback:

Senden Sie uns Ihre Anregungen und Hinweise gern per E-Mail an:

pressestelle@ba-pankow.berlin.de

Bequem per E-Mail-Newsletter:

Wir informieren Sie über jeden neue Ausgabe gern auch direkt per E-Mail:

www.berlin.de/pankow-news